

OFFENE HEIDE

Kontaktadressen und

Mitfahrbörse: Joachim Spaeth, ☎ 0160-3671896, Helmut Adolf, ☎ 0171-8309988
Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde, ☎ 0173-2051088

24.08.2023

Spendenkonto: Neu: ☞ Andreas Lange, Uta Lippmann, BIC: GENODEM1GLS
IBAN: DE51 4306 0967 1315 9504 00, GLS Bank, Stichwort: OFFENE HEIDE ☞

E-Mail: info@offeneheide.de

Internet: http://www.offeneheide.de

Abs.: Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde

*Die Blume kann gar nicht anders
als leben.
Wir aber können zu viel anderes.*

Rainer Maria Rilke

Liebe Freundinnen und Freunde der Colbitz-Letzlinger Heide,

wie oben zu lesen ist, haben wir jetzt ein **neues Spendenkonto** und dazu zwei neue Personen, die sich darum kümmern. Bitte beachten und eventuelle Daueraufträge auf die neue Kontoverbindung umstellen. Die Übergabe der Finanzgeschäfte nutze ich, um mich bei den beiden bisherigen Leuten für die Arbeit zu bedanken und auch bei den beiden, die das Amt mit dem Geld jetzt übernommen haben, für ihre Bereitschaft.

Der Treffpunkt zu unserm **360. Friedensweg** ist am **Sonntag**, dem **03. September 2023** um **14 Uhr** im Ortsteil **Jävenitz** an der Bushaltestelle direkt an der B 188. Nach der Kundgebung dort begeben wir uns noch ein Stück mit den Fahrzeugen zum Ausgangspunkt der Wanderung in der Nähe des Waldgourmets. Wir gehen zum und ein Stück auf dem Prinzendamm, der an diesem Tag freigegeben ist. Insgesamt werden wir **bis zu 6 km** unterwegs sein, bis wir wieder am Ausgangspunkt sind. Hin- und Rückweg sind gleich, so kann jede und jeder für sich entscheiden, wie weit die Strecke sein wird. Hinweg mal zwei ist Gesamtstrecke. Auf dem Rückweg gibt es unser traditionelles **Picknick**.

Bereits am **01. September 2023** (Freitag) um **16.30 Uhr** lädt der DGB-Stadtverband Magdeburg zu einer **Friedenskundgebung** nach Magdeburg auf den Friedensplatz ein. Motto: „Die Welt braucht Frieden!“

Das **Arbeitstreffen** beginnt am **Mittwoch, 06. September 2023** um **19 Uhr** im Ortsteil **Lindhorst** bei Familie Wehde, Lindenstraße 17.

Am **19. September 2023** (Dienstag), **18 Uhr** lädt die **Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen-Anhalt** zur Veranstaltung „**Rosa und die Frage Krieg und Frieden**“ mit **Lutz Brangsch** in den Seminarraum, Ebendorfer Straße 4 in **Magdeburg** ein.

https://st.rosalux.de/veranstaltung/es_detail/HWCZ2/rosa-und-die-frage-krieg-und-frieden?cHash=a16c9b995f5cc7322a24707aa008e039

Auf der Rückseite gibt es Denkanstöße von **Siegfried Kratz** zu den beiden Gedenktagen im September, dem Weltfriedenstag/Antikriegstag und dem Weltkindertag.

Euer

Helmut Adolf

Es naht der Weltkindertag. Warum 20. September Weltkindertag? Warum gibt es zweimal Kindertag? Am 21. September 1954 empfahl die UNO ihren Mitgliedsstaaten die Einführung eines weltweiten Aktionstages zur Förderung von Kinderrechten. Die Bundesrepublik entschied sich dafür, den Weltkindertag auf den 20. September zu legen. Der Termin 1. Juni ist den unterschiedlichen geschichtlichen Entwicklungen in Deutschland geschuldet, denn in der ehemaligen DDR wurde bereits 1950 das Datum zum «Internationalen Kindertag» festgelegt. Die Ziele sind dieselben. Die Kinder in Deutschland kommen somit zwei Mal im Jahr in den Genuss eines Kindertages.

Leider verhindert das (politische) zweifache positive Anliegen nicht, dass Millionen von Kindern und Jugendlichen weltweit indirekt oder direkt von Kriegen bzw. bewaffneten Konflikten betroffen sind. Zurzeit gibt es weltweit derzeit mindestens 27 Kriege/Konflikte – Laut dem „Global Conflict Tracker“ des “Council on Foreign Relations”, auf 5 von 7 Kontinenten (ohne Australien, Antarktis)

Was sagt die UN-Kinderrechtskonvention? Die UN-Kinderrechtskonvention trat 1990 in Kraft. Sie ist das wichtigste völkerrechtliche Instrument zum Schutz von Kindern.

► Die UN-Kinderrechtskonvention gilt für alle Kinder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres.

► § 22 geht insbesondere auf die Rechte von Flüchtlingskindern ein. Flüchtlingskinder sind besonders schutzbedürftig und benötigen “angemessenen Schutz und humanitäre Hilfe”.

Die Vertragsstaaten sind darüber hinaus verpflichtet

- jedes Kind unverzüglich nach der Geburt zu registrieren und sein Recht auf Namen und Staatsangehörigkeit zu ermöglichen (§7),
- jedes Kind vor Hunger, Armut, Gewalt (physischer und psychischer), vor Diskriminierung und Ausbeutung, vor Folter und Drogen zu schützen,
- für die Sicherheit, den Schutz und die Fürsorge von besonders belasteten oder gefährdeten Kindern (dazu zählen Flüchtlingskinder) zu sorgen,
- alle durchführbaren Maßnahmen zu treffen, um sicherzustellen, dass von einem bewaffneten Konflikt betroffene Kinder geschützt und betreut werden (§38) und
- sicherzustellen, dass Kinder nicht als Kindersoldaten missbraucht werden (§38).

Wie sieht nun die Realität aus?

Die Zahl der Menschen, die weltweit vor Krieg, Konflikten und Verfolgung fliehen müssen, war noch nie so hoch wie heute. UNHCR spricht von 100 Millionen Flüchtlingen und Binnenvertriebenen weltweit. Etwa 42% von ihnen sind Kinder und Jugendliche. Unter ihnen befinden sich rund eine Million Kinder, die in den letzten drei Jahren als Flüchtlinge geboren wurden.

Was bedeutet das, als Flüchtling geboren?

Die Eintragung der Geburt eines jeden Kindes in das Personenstandsregister ist für die Anerkennung seiner Existenz unerlässlich. Eine Geburtenregistrierung ist insbesondere für Flüchtlingskinder sehr wichtig, da sie und ihre Familie sich nicht im Heimatland befinden und in der Gefahr sind staatenlos zu werden.

Ein Kind erhält mit der Registrierung nicht nur den Nachweis seiner rechtlichen Identität sondern auch die Möglichkeit, Rechte einzufordern sowie Zugang zu Bildung, medizinischer Versorgung und staatlichen Dienstleistungen wahrzunehmen.

Schätzungen gehen davon aus, dass weltweit jedes vierte Kind unter fünf Jahren, insgesamt etwa 166 Millionen, trotz vieler Verbesserungen nicht registriert sind. UNHCR schätzt, dass zwischen 2018 und 2020 fast eine Million Kinder in ein Flüchtlingsleben hineingeboren wurden.

Seelische Wunden

Die Erfahrungen und Erlebnisse, die Kinder im Krieg und auf der Flucht machen, hinterlassen in ihrer Seele tiefe Verletzungen. Und gerade für junge Menschen ist es schwer, mit traumatischen Erlebnissen umzugehen. Angstzustände, Depressionen, Schlafstörungen sowie jahrelange psychosomatische Leiden sind die Folgen und können die Entwicklung eines Kindes nachhaltig beeinträchtigen.

Mädchen, die Opfer von Vergewaltigungen wurden oder als Kindersoldatinnen zu den grausamsten Taten gezwungen wurden, leiden oft ein Leben lang unter Scham und Ausgrenzung. Fazit Solange geopolitische profitorientierte kapitalistische rücksichtslose Machtinteressen von Staaten , auf dieser unserer einzigen Erde, mittels teilweiser massiver militärischer Mittel versucht werden durchzusetzen , trifft es auch die Schwächsten, die sich zumeist nicht wehren können, mehr noch abhängig sind, Kinder und Jugendliche!

Das macht traurig und wütend, wir werden nicht aufhören jenes anzuprangern, immer wieder lesbar und laut hörbar!

Quellen im Internet: <https://de.wikipedia.org/wiki/Kindertag> <https://de.wikipedia.org/wiki/Krieg>
<https://de.wikipedia.org/wiki/Konflikt>